

DE
Pressemitteilung

Hinter Deinem Schatten

Martina Kügler und Nschotschi Haslinger, mit Werken von Miriam Cahn

13. September – 19. Oktober 2024

Erweiterte Öffnungszeiten während BERLIN ART WEEK 2024:

Mittwoch, 11. September, 12–18 Uhr (Preview)
Donnerstag, 12. September, 12–18 Uhr (Preview)
Freitag, 13. September, 12–18 Uhr
Samstag, 14. September, 12–18 Uhr
Sonntag, 15. September, 11–18 Uhr

- Events Ausstellungseröffnung: Freitag, 13. September, 18–22 Uhr
parallel zu GALLERY NIGHT by GALLERY WEEKEND BERLIN
- Preview Für eine Presse-Vorbesichtigung der Ausstellung sowie Pressematerial kontaktieren Sie gerne die Galerie.
- Ausstellung Galerie Mountains freut sich, die generationsübergreifende Gruppenausstellung *Hinter Deinem Schatten* mit Arbeiten von Martina Kügler (*1945, †2017), Nschotschi Haslinger (*1982) und Miriam Cahn (*1949) zu präsentieren – drei herausragende künstlerische Positionen im thematischen Zusammenhang Figuration, Körperbilder, Frausein, Subjekt, Gesellschaft. Zum ersten Mal werden Arbeiten dieser Künstlerinnen in einen Dialog gebracht, der die Ähnlichkeiten, insbesondere ihren Ausdruckscharakter, aber auch Eigenheiten ihrer Werke hervortreten lässt.
- Ein gemeinsames Interesse aller drei Künstlerinnen besteht in der Auseinandersetzung mit dem Komplex Körper und Sexualität und dies insbesondere mit künstlerischen Mitteln und Medien wie Zeichnung, Malerei, Keramik, die sehr offen sind für fantasievolle, amorphe oder abstrakte Hervorbringungen. Das Sexuelle wird bei Kügler, Haslinger und Cahn weniger als Identität verhandelt, umso mehr erscheinen psychische Dimensionen von Interesse. Allerdings geschieht dies aus durchaus unterschiedlichen Blickwinkeln, sodass auch soziale Aspekte, die Frage nach dem Subjekt und surreale Aspekte eine Rolle spielen.
- Seit der posthumen 'Wiederentdeckung' von Martina Kügler ist *Hinter Deinem Schatten* die fünfte Präsentation des künstlerischen Nachlasses durch Mountains. Neben einer mehrere Jahrzehnte umspannenden Werkauswahl der drei Künstlerinnen werden neuproduzierte Werke von Nschotschi Haslinger in der Ausstellung zu sehen sein.
- Künstlerinnen **Martina Kügler** ist visuelle Künstlerin und Poetin. Sie ist 1945 in Schreiberhau, Schlesien, geboren und absolvierte in Frankfurt am Main eine Ausbildung zur Farblithographin, bevor sie von 1966 bis 1972 an der Städelschule studierte. Sie lebte zeit ihres Lebens in Frankfurt, wo sie 2017 verstarb und ein monumentales zeichnerisches und malerisches Oeuvre hinterließ.
- Zu den namhaften Ausstellungen in Martins Küglers immer wieder unterbrochener Karriere zählen u. a. *Junggesellenmaschinen/Les Machines Célibataires*, kuratiert von Harald Szeemann, Kunsthalle Bern, Biennale di Venezia, Kunsthalle Düsseldorf, MUMOK Wien, Stedelijk Museum Amsterdam, 1975–1977 (G); Kunstraum München, 1976 (E); Frankfurter Kunstverein, 1978 (E); *Kunstlandschaft Bundesrepublik*, Kunstraum München, 1984 (G); Galerie Klewan, München, 1992 (E); *Der Schatten der Dinge*, Galerie Christine König, Wien, 1993 (G); *Assisted Survival*, Mountains, Berlin, 2020 (E); Mountains at paper positions Berlin, 2021 (E); *Der Mensch ist ein Durchzugsgebiet*, Galerie Heike Strelow, Frankfurt, 2021 (E); *In Between*, kuratiert von Sonia González und Pola van den Hövel, Villa Schöningen, Potsdam, 2022 (G); *A Private Collection Frankfurt. Die Sammlung Tyrown Vincent*, Mannheimer Kunstverein, Mannheim, 2022 (G); Terrapozzoli, Mountains, 2023 (E).
- Von Teresa Jungwirth erschien 2024 eine wissenschaftliche Abhandlung mit dem Titel *Geschlechtlichkeit in den Zeichnungen Martina Küglers*.
- Werke von Martina Kügler befinden sich in den Sammlungen des Städel Museums, der Deutschen Bank, der Sammlung Prinzhorn, der Sammlung Klewan, sowie zahlreichen weiteren Privatsammlungen.

Nschotschi Haslinger ist 1982 bei Köln geboren und war Meisterschülerin bei Prof. Walter Dahn in Braunschweig. Sie arbeitet hauptsächlich in den Medien Zeichnung und Keramik, sowie mit Performance, Audio und Installation. Haslinger lebt und arbeitet in Berlin.

Zu ihren neueren Einzel- und Duoausstellungen zählen *Symptom Couverture*, EXILE, Wien, 2024; *Earthseed*, Galerie Šachta, Prag, 2023; *Mikro Silence*, kuratiert von Alexander Pütz, Molkerei Werkstatt, Köln, 2023; *Introesque*, EXILE, Wien, 2019; *Die untere Welt*, Overbeckgesellschaft, Lübeck, 2019; *Apropofola*, Kunstverein Kjubh, Köln, 2018; *Ruine des Antlitzes*, Mönchehaus Museum für moderne Kunst, Goslar, 2010.

Zu ihren neueren Gruppenausstellungen zählen *Zero ist the Moon*, kuratiert von Sophia Scherer, nova space an der Bauhaus Universität Weimar, 2024; *The Garden*, Galerie Norbert Arns, Köln, 2023; *Return to Ceramics*, Museum of Contemporary Art, Krakau, 2023; *Gibt es den Mond wenn keiner hinsieht?*, Galerie Thomas Rehbein, Köln, 2023; *Breathing Water, Drinking Air*, Sammlung Philara, Düsseldorf, 2022; *Among Them*, Galerie Kirchgasse, Steckborn, CH, 2020; *Musée sentimental de l'ours de Berlin*, Bärenzwinger, Berlin, 2020; *Junger Westen 2015*, Kunsthalle Recklinghausen, Recklinghausen, 2015.

Werke von Nschotschi Haslinger befinden sich im MOCAM, Museum of Contemporary Art, Krakau; Sammlung Philara; National Museum of Art, Architecture and Design, Norwegen; Collection of Beth Rudin DeWoody sowie zahlreichen weiteren Privatsammlungen.

Miriam Cahn ist 1949 in Basel geboren und lebt und arbeitet in Stampa, Graubünden, Schweiz. Ihr Oeuvre umfasst Malerei, Zeichnung, Performance, Text und Film und wurde in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt wie der documenta 14 (2017), der Sydney Biennale (2018) und der Venedig Biennale (2022). Zu Cahns jüngeren Einzelausstellungen zählen *Reading Dust*, kuratiert von Rein Wolfs, Stedelijk Museum, Amsterdam, Herbst 2024; *Ma pensée sérielle*, kuratiert von Emma Lavigne und Marta Dziwarska, Palais de Tokyo, Paris, 2023; *Meine Juden*, kuratiert von Thomas Thiel, Museum für Gegenwartskunst, Siegen, 2022; *Ich als Mensch*, kuratiert von Jana Baumann, Haus der Kunst, München, 2019.

Miriam Cahn hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten, darunter den Kaiserring der Stadt Goslar (Herbst 2024), den Rubenspreis, Siegen, 2022; Käthe Kollwitz Preis, Berlin, 1998; DAAD Stipendium, Berlin, 1985.

Werke von Miriam Cahn befinden sich in vielen namhaften Sammlungen, z. B. Museum of Modern Art, New York; Pinault Collection, Paris; Kunstmuseum Basel; Tate Modern, London; Museo Reina Sofia, Madrid; Museum for Modern Art, Warsaw; Long Museum, Shanghai; Osaka Museum, Japan; Rubell Collection, Miami.

Für detaillierte CVs der Künstlerinnen kontaktieren Sie bitte die Galerie.

Galerie	Mountains ist eine Galerie für zeitgenössische Kunst und wurde im August 2019 von Markus Summerer und Klaus R. Voss gegründet. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf aufstrebenden neuen Positionen, aber auch die Neukontextualisierung älterer oder bisher zu wenig beachteter Künstler*innen ist den beiden Galeristen ein Anliegen. Zur Zeit vertritt Mountains 12 lebende internationale Künstler:innen und arbeitet mit den Nachlässen von Martina Kügler (1945–2017) und David Medalla (1938–2020) zusammen. Zuletzt hat die Galerie am Basel Social Club 2024 teilgenommen. Ausstellungsvorschau: Olivia Parkes, Okt–Dez 2024 (mit einem Text von Rita Bullwinkel); David Medalla, Frühjahr 2025 (kuratiert von Adam Nankervis).
Social Media	#martinakuegler @nschotschihasliger #nschotschihasliger #miriamcahn @mountains_berlin #mountainsberlin
Kontakt	info@mountains.gallery Markus Summerer +49 171 90 13 691 Klaus Voss +49 151 506 586 77 DM @mountains_berlin